Bauernbund Brandenburg begrüßt Seehofers Ankündigung eines Kurswechsels in der Agrarpolitik

Der Bauernbund Brandenburg, Vertretung der bäuerlichen Familienbetriebe im Lande, hat sich hinter den von Bundeslandwirtschaftsminister Seehofer angekündigten Kurswechsel in der Agrarpolitik gestellt. "Seehofer hat deutlich gesagt, was notwendig ist. Wenn dem konkrete Taten folgen, kann die deutsche Landwirtschaft wieder zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor werden", kommentiert Bauernbund-Geschäftsführer Reinhard Jung.

Deutschland brauche nicht weniger, sondern mehr Landwirtschaft, bekräftigt der Bauernbund und leitet daraus vor allem die Forderung ab, den Flächenverbrauch einzustellen, dem täglich 100 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche für Siedlung und Infrastruktur, Tagebaue und Deponien, Freizeitanlagen und Naturschutzgebiete zum Opfer fallen. Und Deutschland brauche eine bäuerliche Landwirtschaft, keine Agrarindustrie, bestärkt der Bauernbund den Minister. Jung: "Das Land gehört in Bauernhand – Aktiengesellschaften, Kapitalanleger und Investmentfonds sollen sich vom Acker machen."

Auch Seehofers Ziel, den Anstieg der Lebensmittelpreise zu bremsen, wird vom Bauernbund nicht widersprochen. "Davon ist bisher kaum etwas beim Bauern angekommen, den Reibach macht der Handel", so Jung. Alle Bemühungen müssten darauf gerichtet sein, dass die Betriebe kostendeckende Erlöse erzielen, deshalb sei der Anbau von Energiepflanzen nach wie vor sinnvoll. Ganz besonders begrüßt der Bauernbund, dass Seehofer der weltweiten Erpressung der Landwirtschaft durch wenige Konzerne den Kampf angesagt hat. Jung: "In Deutschland steht die Abwehrfront gegen die Grüne Gentechnik. Wir wollen keine Leibeigenen der Saatgut-Multis sein, sondern freie Bauern auf freier Scholle!"

*Bauernbund Brandenburg
Geschäftsführer Reinhard Jung
Dorfstraße 20, 19336 Lennowitz
Telefon (038791) 80200
Telefax (038791) 80201
jung@bauernbund-brandenburg.de
<http://www.bauernbund-brandenburg.de>*